A FILM BY OLIVIER JOLIAT & MATTHIAS WILLI

PLAY WITH THE DEVIL

BECOMING ZEAL&ARDOR

PRESSEDOSSIER DEUTSCH

WITH Manuel Gagneux, Marco von Allmen, Rafaela Dieu, Marc Obrist, Tiziano Volante, Denis Wagner

A soap factory GmbH and RecycledTv AG production in co-production with SRF Schweizer Radio und Fernsehen, SRG SSR | WRITTEN & DIRECTED BY Olivier Joliat, Matthias Willi | PRODUCED BY Frank Matter, Madeleine Corbat, Peter Guyer

CINEMATOGRAPHY Matthias Willi | LOCATION SOUND Olivier Joliat | EDITED BY Christian Büttiker | MUSIC BY Manuel Gagneux | PRODUCTION COORDINATOR Loredana-Nastassja Fernández | DEVELOPMENT PRODUCER Aline Pieth, culturelles GmbH

PRODUCTION ASSISTANT RECYCLEDTV Kim Odermatt | COMMISSIONING EDITORS SRF Urs Augstburger, Markus Wicker, Barbara Seiler | SOUND DESIGN & MIX Peter von Siebenthal, Projektstudio GmbH | COLOR GRADING Peter Guyer | VIDEO POST-PRODUCTION doc&post

ADDITIONAL CAMERA Chrigu Blum, Christian Taro, Mike DeMellia, Manuel Bürkli, Zeal & Ardor | ART WORK & GRAPHIC DESIGN Noé Herrmann | PHOTOGRAPHY Matthias Willi, Jérémie Dubois | TITLES DESIGN H1 Reber | WEBSITE bytes & bones, Klaus Affolter

www.playwiththedevil.com

Berner Filmförderung | SRF | SRG SSR | ERNST GÖHNER STIFTUNG | swissimage | MIGROS Kulturprozent | MUSIKBÜRO BASEL | BLKB | soap factory | RecycledTV

soap factory

RecTV

&

FILMBRINGER

präsentieren

PLAY WITH THE DEVIL - Becoming Zeal & Ardor

Ein Film von Olivier Joliat & Matthias Willi

Schweiz 2023, 72 Min., DCP, Farbe

PRESSEDOSSIER DEUTSCH

www.playwiththedevil.ch

Schweizer Verleih

Filmbringer Distribution
Weyermannsstrasse 28
3008 Bern
info@filmbringer.ch
+41 (0)31 55 19 00
www.filmbringer.ch

Pressekontakt

Sarah Sartorius
sar.sartorius@gmail.com

www.playwiththedevil.ch
www.filmbringer.ch

Infos, Trailer, Bilder

TRAILER

https://vimeo.com/783623467

SCREENER

auf Anfrage: sar.sartorius@gmail.com

INHALT

SYNOPSIS 5

ANMERKUNGEN DER REGIE 6

CAST 11

CREW 12

FÖRDERER 13

OLIVIER JOLIAT 14

MATTHIAS WILLI 14

FRANK MATTER, SOAP FACTORY 15

RECYCLED TV AG 17

HINTERGRUNDINFORMATIONEN 19

FILMINFORMATIONEN 20

SYNOPSIS

Zeal & Ardor katapultiert den Basler Musiker Manuel Gagneux vom Underground auf die Weltbühne. Der Mix aus weissem Black Metal und Spirituals schwarzer Sklaven ist seine Antwort auf eine rassistische Provokation im Internet – und birgt politischen Zunder. Religion, Rassismus, Abgrenzung und Aneignung: Gagneux musiziert gegen Tabus. Doch die Leaderrolle wider Willen macht dem introvertierten Künstler Angst. Kann er das Spiel neu mischen?

ANMERKUNGEN DER REGIE OLIVIER JOLIAT

Ich kannte Manuel Gagneux vom Tresen der Off-Bar im Kleinbasel und wusste von seinen Konzerten als Birdmask, dass er ein überaus talentierter Solo-Musiker ist. Von Zeal & Ardor erfuhr ich allerdings erst, als Manuels bester Freund im Sommer 2016 auf Facebook einen Artikel des amerikanischen «Rolling Stone» verlinkte. Das renommierte Musikmagazin schwärmte: «Das interessanteste Metal-Album des Jahres!» Rasch schwärmten weitere US-Postillen und Stars wie Slash schrieben begeisterte Posts.

Ich staunte: Das World Wide Web ist schneller als das lokale Szene-Netzwerk. Ein virtueller Hype hievt einen jungen Künstler ins Scheinwerferlicht des internationalen Musikbusiness. Einen Menschen, der sich bisher ohne Label oder Management im öffentlichkeitsscheuen und antikapitalistischen Umfeld der subversiven Off-Bar bewegte.

Ich wollte Manuel dazu für einen Artikel interviewen. Er verwies plötzlich auf einen Manager, David Burger. Den kannte ich gut, Basel ist klein. Trotzdem wiegelte er ab: Es hagle grad zuviele Anfragen von Presse, Labels, Festivals. Alles frisch, noch in der Schwebe, man wolle jetzt nichts Falsches sagen.
Was off-the-record erzählt wurde, reifte zur Filmidee.

Matthias Willi und ich hatten gemeinsam bereits international beachtete Buchprojekte zu Musik und Menschen gemacht, das letzte über Punk-Szenen in Indonesien. Nun entwickelte sich eine einmalige Musikgeschichte vor unserer Haustüre und beide hatten gerade erste Erfahrungen mit Film gemacht. Das Potential konnten wir zwar noch nicht fassen, aber spüren. Das reichte, um loszulegen. Es gibt genug Musik-Dokus aus der Retrospektive. Das Momentum von: «Jetzt gerade passiert was» – wollten wir nicht verpassen.

David und Manuel kannten uns glücklicherweise gut genug, um uns zu vertrauen – vielleicht gerade, weil wir kein klares Konzept hatten und selber den Schritt in Neuland wagten. So konnten wir schon in der fragilen Anfangsphase filmen, als Manuel mit unerfahrenen Basler Musiker:innen für die grossen Bühnen der Welt probte. Und zu Zweit fanden wir dann auch grad noch Platz im Tourbus.
Am Anfang interessierte uns vor allem das Phänomen Rockstar: Kann man in Zeiten des schnelllebigen Internets überhaupt noch eine Karriere aufbauen oder verschwindet man mit der nächsten Hype-Welle schon wieder?
Wie es ist, ein Hype des Musikbusiness zu werden, erlebte ich 2007 selber. Die Basler Band Navel wurde mit ihrer ersten Single als «die neuen Nirvana» gepriesen. Das junge Trio wurde auf Tour geschickt, um Medien und Fans weiter einzuheizen. Bald verliess der Drummer den Tourbus. Ich war der Band freundschaftlich verbunden und stieg spontan ein. Einmal proben, am zweiten Tag das erste Konzert, am dritten ein TV-Mitschnitt. Wir machten eine weitere Single, tourten durch Europa und bespielten die wichtigsten Newcomer-Festivals. Die Karriere verlief nicht ganz so steil wie bei Zeal & Ardor – aber ziemlich geil. Doch immer mehr drängte die Frage: Soll ich weiter mit den «jungen Wilden» stürmen oder meiner alten Band, The Lombego Surfers, treu bleiben? Ich musste mich entscheiden – und spiele noch immer mit den Lombegos in den kleinen Clubs.

Die Entscheidungen, die Manuel treffen muss, sind von weit bedeutenderen Dimensionen. Je länger wir im Tourbus durch Europa und die USA rollten, desto mehr änderte sich unser Fokus. Das Tourleben bot für Manuel und seine Band keine Gefahren. Für die gängigen Fallgruben wie Drogen oder Ego-Exzesse sind alle zu clever und fest verwurzelt im Leben. Hinter Manuel stehen auch nicht geldgierige Manager eines Major-Labels, sondern junge Menschen aus der Basler Szene, die selbst erstmals internationale Big-Business-Luft schnuppern.

Somit fehlte das klassische Drama unzähliger Musik-Dokus, wo dem märchenhaften Aufstieg ein Albtraum des Absturzes folgt. Dafür wurde unsere positive Erfolgsgeschichte aus dem skandalgebeutelten Musikbusiness viel exklusiver:

Endlich mal ein talentierter Mensch, der sein Glück nutzt, und mit seiner Musik ein schönes Leben für sich und sein Umfeld aufbaut – und Menschen auf der ganzen Welt bewegt!

Doch dann will Manuel das alles beenden.
Der Hype um seine Person ging ihm zu tief. Die Fans huldigen nicht einfach einem Posterboy, sie verehren einen Leader. Manuels Bühnenpräsenz mit wütend entschlossenem Blick suggeriert einen starken Leader – doch das entspricht seinem Charakter nur teilweise.
Manuels Zweifel, seine Sinnkrise war für uns sehr spannend.

Die Entwicklung wollten wir mitverfolgen. Das bot den Inhalt, um das Projekt zu einem Full Length Dokumentarfilm weiterzuentwickeln. Mit Produzent Frank Matter hatten wir dafür gerade den idealen Mitstreiter gefunden. Mit seinem DIY-Background kannte er unsere von Begeisterung getriebene, spontane Herangehensweise. Und mit seiner Erfahrung als Filmemacher hatte Frank auch das nötige zusätzliche Know-how für unseren ersten Film – von der Dossierstruktur zu dramaturgischen Fragen: Mit Frank nahm das Filmprojekt konkrete Formen an.
Doch kaum hatte das Filmprojekt richtig Fahrt aufgenommen, drohte es jäh zu enden. Eine Film-Crew ist des Teufels, will man wie Manuel in der Anonymität versinken. Es brauchte all das aufgebaute Vertrauen, um weitermachen zu können. Das führte gegenseitig zu tieferem Verständnis, was wir weshalb machen. Und intern schärfte es, was wir eigentlich erzählen wollen. Dank dieser Auseinandersetzung wandelte sich unser Arbeitsverhältnis von einer engen Karriere-Begleitung zu einer kritischen Beobachterhaltung.
Trotzdem waren wir im Schnitt heilfroh um den frischen Blick und das geduldige Gemüt von Christian Büttiker. Er setzte Orientierung, wo wir teils verloren waren in 5 Jahren Material … und gerade wenn es darum ging, die Musik ins richtige Bild zu setzen, musste Christian eh den Ton angeben. Denn ganz ehrlich: Kaum klingt Zeal & Ardor, bin ich einfach Fan.
Und um bei der Band zu bleiben: Wie Manuel brauchten auch Matthias und ich die volle Unterstützung von Mitstreitern wie Frank und Christian, damit aus unserem «Learning by doing»-Filmprojekt «Play with the Devil» wurde.

ANMERKUNGEN DER REGIE MATTHIAS WILLI

Im Herbst 2016 erhielt ich einen Anruf von David Burger, einem Künstlermanager aus Basel, für welchen ich immer wieder Musiker*innen fotografiere. Er erzählte mir begeistert von einem neuen Künstler, den er eben unter Vertrag genommen habe: Manuel Gagneux.

Sein Projekt Zeal & Ardor existierte als Band noch gar nicht, er wurde jedoch bereits vom amerikanischen «Rolling Stone» - Magazin als einer der wichtigsten Newcomer gefeiert. Spannend, eine Geschichte wie aus einem Märchen – logischerweise wurde ich neugierig, nahm den Auftrag an und lernte somit Manu kennen.

Ich war zu dieser Zeit bereits seit weit über 10 Jahren als Fotograf tätig, meist in der Portrait- und Dokumentarfotografie, oft auch mit Musiker*innen. Parallel dazu stieg mein Interesse am bewegten Bild stetig – denn gewisse Geschichten lassen sich in Still-Bildern einfach nur sehr schlecht erzählen.

Mit Olivier Joliat verbinden mich nebst einer langjährigen Freundschaft verschiedene dokumentarische Projekte im Musikbereich. Am bekanntesten ist sicher das Buchprojekt «The Moment after the Show», wofür wir Rockstars im Moment portraitierten, wenn sie verschwitzt von der Bühne kamen.

Als wir uns gegenseitig von dieser Sensationsgeschichte erzählten, wurde schnell klar, dass wir diese Geschichte filmisch begleiten würden. Ja fast schon müssen, wenn ein solches Märchen direkt vor unserer Haustüre stattfindet!

Der Startschuss dazu folgte sogleich, wir wollten auf keinen Fall die ersten Schritte von Manuels Weg verpassen. Wir sprangen als unerfahrene Filmschaffende ins kalte Wasser, doch wir nahmen dies sehr gerne in Kauf, denn ein grosses Team hätte die Nähe zu unseren Protagonisten gestört. Es galt eher die Devise: minimalstes Film-equipment, welches auch im kleinsten Tourbus Platz findet.

Wochen später ging es mit Zeal & Ardor auf ihre erste Europa-Tour und es folgten viele Gespräche und Reisen mit Manuel und der Band. Einerseits gehörten wir nun fast schon zur Crew, andererseits wollten wir auch eine gesunde Distanz zu unseren Protagonisten wahren. Dies oft unter schwierigsten Drehbedingungen, spätabends, auf kleinstem Raum und mit wenig Licht. Grundsätzlich war es auch eine herausfordernde Erfahrung, einem Protagonisten zu folgen, welcher selbst stark auf der Suche war.

Es ist nicht nur Manus «Coming of Age»-Geschichte, auch wir wurden während der langen Produktionszeit auf unsere Art erwachsen in der Filmwelt.

Glücklicherweise fanden wir nach über zwei Jahren mit der soap factory und Frank Matter endlich einen professionellen Hafen für unser Projekt. Auch dank seiner Unterstützung und unserem Editor Christian Büttiker nahm die Story Form an und findet nun nach über sechs Jahren ihren Schluss.

CAST

Manuel Gagneux

Marco von Allmen

Rafaela Dieu

Marc Obrist

Tiziano Volante

u.v.m.

CREW

Regie	Olivier Joliat & Matthias Willi
Kamera	Matthias Willi
Ton	Olivier Joliat
Schnitt	Christian Büttiker
Musik	Manuel Gagneux
Produktion	Frank Matter, soap factory GmbH
	Madeleine Corbat & Peter Guyer,
	Recycled Tv AG
Sounddesign & Mix	Peter von Siebenthal, Kathleen Moser,
	Anna Bühlmann, Projektstudio GmbH
Color Grading	Peter Guyer
Redaktion SRF	Urs Augstburger
	Markus Wicker
	Barbara Seiler

UNTERSTÜTZT DURCH

Fachausschuss Film und Medienkunst BS/BL

Berner Filmförderung

Ernst Göhner Stiftung

Kulturfonds SUISSIMAGE

Migros-Kulturprozent

L'Unique Foundation | Rock'n'Roll with a Cause! (lunique-foundation.org)

Burgergemeinde Bern

Musikbüro Basel

BLKB Stiftung für Bildung und Kultur

Scheidegger-Thommen Stiftung

OLIVIER JOLIAT, REGIE

Geboren 1977, Schweiz. Freischaffender Journalist, Autor, Musiker. Mitarbeit an verschiedenen Filmprojekten. «Play with the Devil – Becoming Zeal & Ardor» ist sein erster Langfilm, in Co-Regie mit Matthias Willi.

MATTHIAS WILLI, REGIE

Geboren 1975, Schweiz. 1997-2001 Ausbildung zum Fotografen in einem Studio für Werbefotografie und an der Schule für Gestaltung in Basel. Seit 2004 selbständiger Fotograf. Arbeitet für diverse nationale und internationale Kunden und Magazine mit den Schwerpunkten People, Portrait und Musik. Seit 2013 vermehrt Videoarbeiten. 2016 Dok-Filmportät «Tony, You Rock». «Play with the Devil – Becoming Zeal & Ardor» ist sein erster Langfilm, in Co-Regie mit Olivier Joliat.

FRANK MATTER
PRODUZENT SOAP FACTORY GMBH

Frank Matter, 1964 in Sissach/BL geboren, arbeitet seit 1991 als freischaffender Autor, Regisseur und Produzent. Ab 1993 in New York, wo er in verschiedensten Funktionen auf Filmsets tätig war und zwei eigene Indie-Spielfilme drehte. Seit 2006 wieder in der Schweiz. Inhaber der Firma soap factory GmbH mit Sitz in Basel.

Filme

2023 PLAY WITH THE DEVIL von Olivier Joliat und Matthias Willi

2023 RUÄCH von Andreas Müller, Simon Guy Fässler und Marcel Bächtiger (mit 8horses)

2021 PARALLEL LIVES von Frank Matter (mit Recycled Tv)

2021 ANN'S PUB von Thabea Furrer

2020 ARADA von Jonas Schaffter

2020 WHO'S AFRAID OF ALICE MILLER? von Daniel Howald (prod. für SwissDok)

2019 I'LL BE YOUR MIRROR von Johanna Faust

2017 CIAO BABYLON von Kurt Reinhard und Christoph Schreiber
2017 AMALIA E GIANCARLO von Kurt Reinhard und Christoph Schreiber
2015 THOMAS HIRSCHHORN – GRAMSCI MONUMENT von Angelo Lüdin
2015 LA BUENA VIDA von Jens Schanze (mit Mascha Film)
2015 GROZNY BLUES von Nicola Bellucci
2013 VON HEUTE AUF MORGEN von Frank Matter
2010 NEL GIARDINO DEI SUONI von Nicola Bellucci
2004 THE DEFINITION OF INSANITY von Frank Matter und Robert Margolis
1999 THE BEAUTY OF MY ISLAND von Frank Matter
1996 MOROCCO von Frank Matter
1993 HANNELORE von Frank Matter und Michael Luisier

In Produktion

LIFE IS EVERYTHING von Beatrice Minger und Christoph Schaub (mit Das Kollektiv)
SEGNALI DI VITA von Leandro Picarella (mit Qoomoon)
LOVE STORIES von Nicola Bellucci
BECOMING VULNERABLE von Gregor Brändli und Deneth Piumakshi Wedaarachchige

In Entwicklung

HOTPOT (diverse Autoren)
REISE ANS ENDE DER NACHT von Frank Matter

soap factory GmbH
T +41 61 632 00 50, www.soapfactory.ch / film@soapfactory.ch

KOPRODUKTION RECYCLED TV AG

Sandrainstrasse 3
CH 3007 Bern
T +41 31 318 53 53 www.rectv.ch / info@rectv.ch

Produktionen (Auswahl)
2023 PLAY WITH THE DEVIL von Olivier Joliat und Matthias Willi, (Koproduktion mit soap factory GmbH), 72 min.
UNSER VATER von Miklos Gimes, 73 min.
2023 THEORY OF CHANGE von Dennis Stauffer, (Koproduktion mit ZHdK), 72 min.
2022 HALTLOS von Peter Guyer und Jürg Halter, 43 min.
2021 PARALLEL LIVES von Frank Matter (Koproduktion mit soap factory GmbH), 139 min.
2020 CONTRADICT von Peter Guyer und Thomas Burkhalter, 89 min.
2018 JANET HAUFLER von Manuela Trapp, 52 min.
2018 A LONG WAY HOME von Luc Schaedler (Koproduktion mit go between films), 73 min.
2017 FELL IN LOVE WITH A GIRL von Kaleo LaBelle (Koprodukion mit LaBelle Films), 119 min.
2016 MELODY OF NOISE von Gitta Gsell (Koproduktion mit Mirapix), 86 min.
2016 ZEN FOR NOTHING von Werner Penzel (Koproduktion mit Werner Penzel), 100 min.
2016 DEM HIMMEL ZU NAH von Annina Furrer, 92 min.
2015 CONFUSION von Laurent Nègre (Koproduktion mit Bord cadre films), 72 min.
2014 LIFE IN PROGRESS von Irene Loebell, 99 min.
2013 ADIOS von Madeleine Corbat
2012 IM SCHNITT von Konstantin Gutscher
2012 BUEBE GÖ Z'TANZ von Steve Walker
2011 HO UND ÜBERALL von Peter Guyer und Balthasar Jucker
2011 ZAFFARAYA 3.0 von Andreas Berger
2009 NACHGIFT von Remo Legnazzi
2009 SOUNDS AND SILENCE von Peter Guyer und Norbert Wiedmer
2001 BIG MAC SMALL WORLD von Peter Guyer
2000 AREAL BLUM von Steff Bossert
1995 SIGNERS KOFFER von Peter Liechti (Koproduktion)

In Produktion
LAS TORERAS von Jackie Brutsche (Release 2023)
IDDU von Miriam Ernst (Release 2023)
NATHALIE von Tamara Milosevic (Release 2024)

In Entwicklung
MORE HUMAN THAN ROBOTS von Irene Loebell
KIENTAL von Tamara Milosevic
DIE FRAUEN DER HELDEN von Reto Camenisch

Technische Produktion
Dreharbeiten und/oder Postproduktion von Filmen
von Peter Liechti, Sabine Gisiger, Frank Matter, Clemens Klopfenstein, Dieter Fahrer, Norbert Wiedmer, Alfredo Knuchel, Remo Legnazzi, Peter von Gunten, Jaqueline Veuve, Jaqueline Surchat, Bruno Moll, Felix Tissi, Simone Fürbringer, Nicolas Humbert und Werner Penzel, Fernand Melgar, Edwin Beeler, Sandra Gysi, Kari Saurer, Gabriele Schärer, Irene Loebell, Tamer Ruggli, Nicola Bellucci, Pierre-André Thiebaud, Mehdi Sahebi, Cihan Inan, Severine Barde, Marcel Derek Ramsay, Christian Iseli, Christof Schertenleib u.a.

Recycled TV AG ist Vertragspartner der SRG/SRF.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Zeal & Ardor

Zeal & Ardor wurde 2013 vom Basler Musiker Manuel Gagneux ins Leben gerufen. Die Idee für das Projekt stammt aus einer Konversation auf der Internetplattform 4chan. Auf Gagneux' Frage, aus welchen zwei Musikrichtungen er ein Stück erschaffen solle, erhielt er die Antworten Black Metal und «nigger music». Nach anfänglichem Zögern überzeugte er sich selbst von der Idee und nahm mehrere Songs auf. Deren Veröffentlichung wurde zunächst nicht weiter beachtet. Erst nach der Entdeckung durch die amerikanische Musikjournalistin Kim Kelly gingen die Titel am 3. Juni 2016 viral.

Links:

https://de.wikipedia.org/wiki/Zeal_%26_Ardor
https://www.zealandardor.com

FILMINFORMATIONEN

Titel	PLAY WITH THE DEVIL - Becoming Zeal & Ardor
Genre	Dokumentarfilm
Länge	72 Minuten
Sprache	Schweizerdeutsch, Englisch,
Untertitel	deutsch, englisch, französisch
Produktionsformat	HD
Screening-Format	DCP 1.85:1, 25fps, Quicktime
Ton	Digital 5.1
Drehorte	Schweiz, USA, Deutschland uvm.
Release Schweiz	16. März 2023
Website	www.playwiththedevil.ch
ISAN	0000-0004-8BF8-0000-X-0000-0000-C